



Der Geburtstagsdieb

Text: Olivier et Laurent Souillé

Illustrationen: Frédéric Pillot

Übersetzung: Ute Limbarth

1

In einer riesigen, finsternen Höhle lebte ein hässliches und abstoßendes Ungeheuer namens Victor. Victor war kein Monster wie all die anderen.

Er war noch nicht mal besonders böse, außer man ärgerte ihn, natürlich.

Und vor allem noch er immer sehr gut.

Er verließ nie seine Höhle, ohne sich mit Rosenwasser zu parfümieren...

Aber was Victor am meisten von allen anderen Ungeheuern unterschied...

2

...das war seine merkwürdige Macht, GEBURTSTAGE ZU STEHLEN.

Warum? Er wusste es selbst nicht. Aber so viel war sicher, er liebte es über alles. Dabei ging es nicht um das Stehlen der Torten, nicht einmal der Geschenke... das hätte jedes x-beliebige Monster machen können.

3

Bei Einbruch der Dunkelheit, wenn die Kinder eingeschlafen waren...

4

... nutzte Victor die Gelegenheit, um ihre Geburtstage einfach mit einem Strohhalm aufzusaugen.

Von dieser unheilvollen Nacht an hatten die Kinder keinen Geburtstag mehr.

5

Ihre Familie, ihre Freunde, ihre Lehrer und sie selbst vergaßen völlig, diesen besonderen Tag zu feiern. Keine Feste mehr mit Freunden, Süßigkeiten, Torten, Luftschlangen und Geschenken!

Aber es kam noch schlimmer...

Die Kinder wuchsen nicht mehr. Sie behielten für immer das gleiche Alter und wurden nie erwachsen.

Sie würden nie ihre kühnsten Träume verwirklichen: Pilot werden oder Lehrer, Tierärztin, Primaballerina oder Feuerwehrmann...

Und natürlich mussten sie ihr ganzes Leben lang zur Schule gehen!

6

In einer schönen sternenklaren Nacht kam Victor in das Zimmer von Bastian, einem kleinen Jungen von 8 Jahren.

Victor wollte ihm gerade seinen Geburtstag stehlen, als der Junge aufwachte...

7

Bastian, der vor nichts Angst hatte, fragte das Monster :

„Was machst du in meinem Zimmer, Herr Ungeheuer?“

Victor wurde ganz verlegen und stotterte:

„ Hm ... äh ... ich ... wollte ... äh ... deinen ... Ge...burts...tag ... stehlen ... äh... ausleihen.“

Bastian verschränkte seine Arme, runzelte die Stirn und sagte in strengem Ton: „Das ist nicht sehr nett, anderen den Geburtstag zu stehlen! Ich will meinen Geburtstag mit meinen Freunden und Freundinnen feiern. Warum machst du das?“

Victor setzte sich auf Bastians Bett und begann, nachzudenken.

8

Lange, sehr lange! Nach einer Stunde hatte er immer noch keine Antwort gefunden.

Endlich flüsterte Bastian ihm freundlich zu:

„Du feierst doch deinen Geburtstag mit deiner Familie.

Warum sollte ich das nicht auch tun?“

Da erinnerte Victor sich, dass seine Eltern, die ziemlich gemeine Ungeheuer waren, nie mit ihm seinen Geburtstag feiern wollten, selbst, wenn man sie nicht geärgert hatte...

9

... und er weinte bittere Tränen. Bastian gab ihm ein Taschentuch und fragte ihn, warum er weinte. Schluchzend erklärte es ihm das Monster...

Bastian sprang aus dem Bett, begann, in seiner Spielzeugkiste zu wühlen...

10

... und holte ein wunderschönes Kuscheltier heraus.

Er gab es dem Monster und sagte:

11

„Deine Mama und dein Papa haben dir zwar nie Geschenke gemacht, aber von mir bekommst du eins. Und ich werde dir ab heute jedes Jahr eins geben!“

Vor lauter Freude nahm das Monster Bastian in die Arme und küsste ihn. Überrascht bemerkte Bastian, dass das Ungeheuer nach Rosen roch.

Dann bat Bastian seinen neuen Freund um einen kleinen Gefallen.

12

Victor, der sein Kuscheltier an sein Herz drückte, sagte mit großer Freude zu.

Und kaum eine halbe Stunde später hatten alle Kinder ihren Geburtstag zurück. Victor hatte nicht einen einzigen vergessen. Und alle Kinder wurden mit einem Schlag erwachsen.

13

Das gab natürlich ein großes Durcheinander...

14

Es brauchte viel Geduld und Energie, bis sich die neuen Erwachsenen in der Welt zurechtfinden. Aber alles kam in Ordnung ... oder jedenfalls fast. Die Jahre vergingen.

15

Bastian ist jetzt der Papa von zwei wunderbaren kleinen Mädchen, Mathilde und Morgane. Victor vergisst nie ihre Geburtstage! Natürlich nicht, um sie zu stehlen, sondern, um sie zu feiern!

Er hat sein Versprechen gehalten und Bastian auch...

ENDE